

News

Diplom- und Bachelorfeierlichkeiten

Am vergangenen Freitag, den 02.10.09 war in der Dreikönigskirche in Dresden die feierliche Übergabe der Diplom- und Bachelorurkunden an die Absolventinnen und Absolventen des Sommersemesters. Ihr Studium erfolgreich beendet haben:

28 Studentinnen und Studenten im Diplomstudiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik grundständig

4 im Diplomstudiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik berufsbegleitend

9 im Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

15 im Bachelorstudiengang Elementar- und Hortpädagogik

19 im Bachelorstudiengang Pflegewissenschaft/-management

Der Freundeskreis der ehs hat zwei Abschlussarbeiten der Jahres 2009 prämiert.

"Von Liebe und Zorn - Jung Sein in der Diktatur" Eine Wanderausstellung macht bei uns Station.

Vor etwa 30 Jahren träumten "Barry", "Fetzer" und ihre Erfurter Freundinnen und Freunde von einer besseren Welt in Liebe und Toleranz. Sie träumten von San Francisco und Paris. Und von Pink-Floyd-Konzerten. Aber da sie in der DDR lebten, waren solche Dinge für sie so unerreichbar wie der Mond. Denn es gab eine Mauer, die sie von all dem trennte. Hinter dieser Mauer waren solche Hippie-Träume verdächtig, vor allem, wenn man versuchte so zu

leben, den Mut hatte ANDERS zu SEIN. Der Erfurter Freundeskreis lebte in einer Diktatur, die Jugendliche zu "sozialistischen Persönlichkeiten" erziehen wollte. Aber die vorgegeben Helden konnten sie nicht begeistern, ebenso wenig wie die vom Staat verordnete Lebensweise und Kulturpolitik. Die Ausstellung erzählt ihre Geschichte(n), zeigt auf, wie sie versuchten, im DDR-Alltag ihr ANDERS SEIN zu leben und deshalb Einschränkungen, bis hin zu harten Repressionsmaßnahmen erleben mussten.

Es ist selten, dass die Autoren ihre Ausstellung persönlich begleiten und es war ein großes Glück, für die Besucher, die am 6.10 den Erzählungen von Marina Böttcher und Uwe Kulisch lauschen konnten. Persönliche Geschichten, Privatfotos und Stasiakten-Auszüge prägen das Bild dieser Ausstellung. Mit einer musikalischen Untermalung von André Drautz zwischen Dylan und Neil Young kommt mensch den Protagonisten sehr nah.

Aus 4800 Photos und 1200 Dias wurde eine Auswahl getroffen, historisches Wissen paart sich mit persönlichen Zeitzeugenberichten, Mütter erzählen in Hörproben über ihre Kinder während der DDR-Zeit.

Die Hörproben sind bei Sylvia Tittel im Büro ausleihbar. Bei Interesse kommt die Ausstellung auch in eure Räume oder versorgt euch mit Infos für eine spannende Hausarbeit...

Unbedingt eine Reise in die Vergangenheit wert!

Meine Damen und Herren,

mit frischem Herbstwind geht's auf in ein neues Semester! Ich begrüße ganz herzlichst die Erstis und erläutere hier noch einmal für Euch die Funktion dieses Infoblatts. Das Infoblatt informiert (kommt mensch ja sonst nicht drauf) in Kurzform, monatlich über wichtige Termine, spannende Veranstaltungen für angehende und praktizierende SozialarbeiterInnen und PädagogInnen und neue Publikationen von Seiten unserer Dozenten. Dieses mal gibt es außerdem noch ein Infoblatt-Extra, mit zwei spannenden Berichten, die der Länge wegen in Zukunft wieder in der Semper&Wiener erscheinen sollen.

Scheuen sie sich nicht, mir ihre Infos zuzusenden – Es ist, wie mit dem Herbst: Je vielfältiger die Bäume, desto farbenprächtiger der Wald.

Ihre Ein-Frau-Redakteurin
Antonia Meder

Einladungen

Usbekische Menschenrechtlerin in ehs

Tamara Chikunova aus Usbekistan ist Trägerin des Menschenrechtspreises der Stadt Nürnberg und zur Zeit Stipendiatin der Politischen Gesellschaft in Hamburg. Eine

Studiengruppe des letzten Diplomstudiengangs unserer Hochschule hat sie vor drei Jahren in Taschkent kennen gelernt. Sie hat dort ein Komitee gegen Folter und Todesstrafe gegründet und wehrt sich mit anderen Frauen des Landes gegen die Auswüchse der Diktatur Karimows. Dabei ist sie nicht ohne Erfolg: Folter und Todesstrafe sind jetzt offiziell abgeschafft, tatsächlich aber gibt es sie immer noch. Das Komitee will jetzt seinen Arbeitsschwerpunkt auf die Situation in den Gefängnissen legen. Kontakte zu Sozialarbeitern und Juristen aus Deutschland sind ihr sehr erwünscht.

Am **Donnerstag, 22. Oktober um 19.30 Uhr** wird sie im großen Hörsaal der ehs über die Situation im Lande und über ihre Arbeit berichten. Alle Angehörigen der Hochschule und Gäste sind zu dem öffentlichen Abend herzlich eingeladen. Die Moderation hat Ulfrid Kleinert.

„Mehr Hilfen für Kinder und ihre Familien? Zum neuen Verfahrensrecht in Familiensachen“

ist das Thema einer ganztägigen Fachtagung am 11.11.2009, zu der die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie in Arnsdorf einlädt. Angesprochen werden in besonderer Weise MitarbeiterInnen aus der Jugendhilfe, aus Kliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie von Familiengerichten.

Termine

13.10.09, 10:15 – 11:45 Uhr
Vollversammlung der Studierenden / Großen Hörsaal

27.10.2009, 21 Uhr, Wienerstr.
Erstiparty unter dem Motto „Schulanfang“

10.11.09 Praxistag der ehs

12.11.09 Fachtag: Praxis und Methodik konstruktivistischer Elementarpädagogik

13.11.09 Fachtag: Rechtsextremismus

14.11.09 Fachtag: Kunsttherapie

15.11.09, Kreuzkirche Hochschulgottesdienst

16.-21.11.09 Internationale Woche

20.-21.11.09 XIII. Europaseminar zur Sozialen Arbeit

8.12.09 und 12.1.10, 10:15 – 11:45 Uhr Vollversammlung der Studierenden

14.01.10 Tag der offenen Hochschulen

27.01.10, Hygienemuseum
Fachtag: Sprache und Entwicklung

28.01.10, 16:45 Uhr / 19:30 Uhr
Semesterabschlussgottesdienst / Medienkunstracht

Studentisches Leben

AstA-News

13.10.09 Erfahrungsgespräch f. BA Soziale Arbeit durch Hr. Effinger

14.10.09 erste Hochschul-leitungssitzung (HSL)

19.10.09 AstA-Sitzung

28.10.09 Tachelestag zum Thema: "Kritische Reflexion der Einführung des Bachelors / Masters"

03.11.09 Gewerkschaftlicher Hochschultag

04.11.09 2. Hochschulkonferenz (HSK)

weitere Infos unter: www.ehs-asta.de

Umweltgruppen-News

Wunderbar, dass sich unsere Hochschule nun auch der Weltrettung angenommen und seit letztem Semester entsprechende Schritte eingeleitet hat:

1. Wir haben nun Ökostrom!
2. Wir steigen auf Recyclingpapier um!
3. Auch aus den Tassen in der Semperstraße dampft nun fairer Biokaffee!

Juchee und Danke an die Hochschulleitung!

Zum Beine ausstreckeneicht's allerdings noch nicht: Unser favorisierter Ökostromanbieter war in der letzten Stromwechselphase nun doch ein Quäntchen zu teuer und nun gilt es so bald, wie mömöglich nochieinmalom DREWAG-Pferd aufs Greenpeacercross umzusatteln.

Manch einEn haben die Teuerungen der Eierbrötchen und des Kaffees schon schlucken lassen – auch da wollen wir euch mehr informieren, wie sehr nachhaltiger Konsum positive Auswirkungen auf die ganze Welt hat. JedeR kann schon bald seine Meinung kund tun: Watch out the „Toilettenchat“, den wir in Bälde einrichten werden! Oder du mischst mit, bei unseren *regelmäßigen Treffen*:
Jede A-Woche, Freitag, Mittagspause inner Wiener.

Außerdem werden wir noch einmal eine kostenlose globalisierungskritische Stadtführung in Dresdens Innenstadt für euch anbieten, deren Termin in der nächsten Infoblattausgabe bekannt gegeben wird.

Ansprechpartner sind Antonia, 3. SoA-Semester und der JoJo ausm AstA / Sog 5

Cafe-News

Mit Schmackes sind wir ins neue Semester gestartet und können schon auf zwei äußerst kommunikative Dienstagabende zurückblicken!

Die nächsten Termine:

- 13.10** Tschechischer Abend – Staropramen und deftiges Essen.
- 20.10** Kickertourier – der Ball ist rund.
- 27.10** Große Party inner Wienerstraße – Verköstigung von uns.

JedeR ist eingeladen am Programm mitzuwirken oder unserem ehrenwerten Team beizutreten!

Sarah, Torsten, Christian, Alex, Tobi und Antonia / SoA 3

Bemerkenswertes

»Ein Blick zurück – ein Blick nach vorn« Zwanzig Jahre Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit – Zwanzig Jahre Profilierung der Wissenschaft Sozialer Arbeit

Die Soziale Arbeit ist immer aufs Engste mit den Problemen moderner Gesellschaften, ihren Verwerfungen und widersprüchlichen Entwicklungen verbunden. Sie ist einerseits Spiegelbild dieser Entwicklungen und andererseits Kristallisationspunkt für innovative Lösungsversuche, welche die Anliegen und Hoffnungen der Menschen auf ein besseres, gerechteres und würdiges Leben ernst nehmen. Die Vermeidung und Minderung sozialer Ungerechtigkeiten, sozialer Exklusion und die Ermöglichung sozialer Teilhabe und Teilnahme am materiellen und immateriellen Reichtum dieser Gesellschaften gehört zu ihren unverzichtbaren Aufgaben.

Seit ihrer Gründung vor 20 Jahren beschäftigt sich die Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit (DGSA) unter den unterschiedlichsten Perspektiven mit daraus resultierenden Fragestellungen für Theorie und Praxis. Forschungsperspektiven Sozialer Arbeit sind hier genauso Thema wie disziplinäre und professionelle Herausforderungen in spezifischen Handlungsfeldern wie beispielsweise der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen, im Gemeinwesen, bei den Hilfen zur Erziehung oder dem Management sozialer Hilfesysteme. Anlässlich ihres 20 jährigen Bestehens möchte die DGSA Bilanz über ihre Arbeit ziehen und Perspektiven für die zukünftige Arbeit diskutieren. Nach der Eröffnung durch Prof. Dr. Silke Brigitta Gahleitner (Berlin) und Prof. Dr. Herbert Effinger (Dresden) vom erst kürzlich neu gewählten Vorstand positionieren sich Prof. Dr. C. Wolfgang Müller

(Berlin) und Prof. Dr. Peter Sommerfeld (Schweiz) – sozusagen mit einem Blick von außen - zu den Entwicklungsperspektiven und -anforderungen der Sozialen Arbeit in Wissenschaft und Praxis. Die Sektionen und Fachgruppen der DGSA präsentieren sich später mit jeweils spezifischen Fragestellungen zur Sozialen Arbeit in Theorie, Praxis und Ausbildung der Fachöffentlichkeit. Hierzu sind neben den Mitgliedern interessierte Kollegen und Kolleginnen aus Wissenschaft, Ausbildung und Praxis der Sozialen Arbeit auch jene Kollegen und Kolleginnen benachbarter Wissenschaften und Professionen eingeladen. Von den Diskussionen erhoffen wir uns wichtige Impulse für die weitere Entwicklung der Sozialen Arbeit. In einer abendlichen Festveranstaltung möchten wir die bisherige Arbeit und die Gründungsväter und -mütter der DGSA würdigen sowie das bisher Erreichte mit ihnen gemeinsam feiern.

Programm und weitere Informationen: Angelika Weimar, DGSA , Tel. 07042/3948 , Email: dgsa@dgsainfo.de , Internet: www.dgsainfo.de

Gefangenenzeitung berichtet über die Arbeit von Sozialarbeiterinnen, Lehrerinnen, Seelsorgern und Ehrenamtlichen in der JVA Dresden

Die überwiegend aus Inhaftierten der Dresdner Justizvollzugsanstalt bestehende Redaktion der Gefangenenzeitung „Der Riegel“ hat sich für die am 1. Oktober 2009 erscheinende neue Ausgabe eine besondere Aufgabe gestellt: sie berichtet in einem Themenheft über das Personal in der JVA. Dafür hat sie sich die Berufsgruppen der Sozialarbeiter, der Pädagogen, der Seelsorger und die Arbeit

der Ehrenamtlichen vorgenommen. So kompakt gibt es das bisher aus keinem deutschen Gefängnis: die Leser erfahren, wie der Tagesablauf der Berufsgruppen aussieht; sie finden Interviews, die Gefangene mit einzelnen Vertretern der Berufsgruppe geführt haben; und sie können sich an Berichten orientieren, in denen Gefangene von ihren Erfahrungen mit dem Sozialstab und den Seelsorgern der Anstalt erzählen. Zu den Autoren des Heftes gehört auch ehs-Absolvent Hennes Doltze. Wer wissen will, was im Gefängnis alltäglich geschieht, kann das Themenheft zum Preis von 2 Euro beim Herausgeber Ulfrid Kleinert erhalten (email ehs@ulfridkleinert.de).

Vorträge | Seminare

20 Jahre Jugendhilfe im veränderten Deutschland

heißt die **Sozialpolitische Tagung der IGFH**, der Gilde Soziale Arbeit und der Ev. FH Rauhes Haus, die am **5. und 6. November 2009 in Hamburg** stattfindet. Die Veranstaltung wird eröffnet mit einem Vortrag des herausragenden Soziologen Prof. Dr. Oskar Negt aus Hannover mit dem Thema: Paradoxien des Sozialen – Überlegungen zur veränderten Kultur des Sozialstaats“. An den vertiefenden Foren ist Prof. Ullrich Gintzel, ehs, beteiligt mit dem Thema: „Armut in der Gesellschaft und die ausgleichenden Wirkungen der Kinder- und Jugendhilfe“. Die Tagung will, so die Veranstalter, Zeichen setzen, „die belegen, dass die Soziale Arbeit insgesamt, aber insbesondere die Jugendhilfe unabdingbar sind für die Bewältigung anstehender Konflikte. Das Programm kann über die Homepages der IGFH oder der Gilde Soziale Arbeit eingesehen werden.

„**Wer setzt die Prioritäten in meiner Arbeit mit Kindern und Jugendlichen?**“



war das Thema der Jahrestagung der LAG Sozialdiakonische /Offene Jugendarbeit, die vom 28. – 30. September in Kohren-Sahlis stattfand. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie die Wandlungsprozesse in der Arbeit zu verstehen sind und wer oder was die Arbeit bestimmt. Am 29.9. beteiligte sich Prof. Ullrich Gintzel mit einem Vortrag und anschließender Diskussion mit der Frage „Welche gesellschaftlichen Veränderung bestimmen das Leben von Mädchen, Jungen und Familien und was ergeben sich daraus für Konsequenzen für die sozialdiakonische und offene Jugendarbeit.“

In den »Semesterferien« hat Holger Brandes verschiedene Vorträge zu Kindergruppen gehalten:

- am 27.8. unter dem Titel »*The children's group as a transitional space*« auf dem internationalen Kongress der IAGP (International Association of Grouppsychotherapy and Groupprocesses) in Rom;

- am 11.9. unter dem Titel »*Die Kindergruppe als Übergangsraum*« auf der Fachtagung der MAP (Münchner Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse) in München;

- am 24.9. unter dem gleichen Titel einen Vortrag im Klinikum Nürnberg im Rahmen der kinder- und jugendpsychiatrischen Weiterbildung;

- am 25.9. unter dem Titel »*Entwicklungspotenziale von Kindergruppen*« den Eröffnungsvortrag auf der Jahrestagung (Thema: Kinder brauchen Kinder) des Pestalozzi-Fröbel-Verbandes (pfv) ebenfalls in Nürnberg.

Jahrestagung für AIDS-Fachkräfte

Auf der Jahrestagung der AIDS-Fachkräfte des öffentlichen Gesundheitsdienstes hat Wolfgang Deichsel im Bildungszentrum des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales ein Impulsreferat mit anschließender Diskussion zum Thema „Datenschutz/Schweigepflicht“ gehalten.

Publikationen

Unter dem Titel »Möglichkeiten und Grenzen interkultureller Arbeit in Kindertageseinrichtungen« ist ein Beitrag von Holger Brandes erschienen in dem von Martin Spetsmann-Kunkel herausgegebenen Band »Gegen den Mainstream. Kritische Perspektiven auf Bildung und Gesellschaft« (Waxmann 2009).

Rechtsfallwerkstatt

Im Heft 2/2009 der Neuen Praxis hat Wolfgang Deichsel seine lehrdidaktische Evaluationsstudie zur Rechtsfallwerkstatt veröffentlicht.

„Paulus und der unbekannte Gott“ Das Neue Buch von Ulfrid Kleinert

Rechtzeitig zum Zwanzigjährigen der Wendezeit und zur Frankfurter Buchmesse erscheint ein neues Buch von Ulfrid Kleinert. Es heißt „Paulus und der unbekannte Gott“ und setzt sich mit dem großen Wandgemälde auseinander, das der Dresdner Historienmaler Anton Dietrich für die Aula des Zittauer Gymnasiums gemalt hat und das mit viel Glück

die DDR-Zeit dort hinter einem Vorhang verborgen überlebt hat. Außer Kleinerts historisch-kritischer und aktueller Rückbesinnung auf Paulus selbst enthält das Buch u.a. eine kunsthistorische Betrachtung des Zittauer Museumsdirektors Marius Winzeler und einen Bericht von Sachsens Landeskonservator Prof. Heinrich Magirius zum Schicksal des Gemäldes in der Zeit der DDR. ZEIT-Redakteur Thomas Assheuer urteilt: „Die Überlegungen zu Paulus sind das Beste, was ich in jüngster Zeit gelesen habe – wirklich fabelhaft und augenöffnend, für das breite Publikum ebenso wie für die heilige theologische Gemeinde.“

Das Buch ist im Radebeuler Notschriftenverlag erschienen (ISBN 978-3-940200-39-6) und kostet 8 Euro.

Studierende schreiben in Fachzeitschriften

Im Heft 4/2009 der Zeitschrift Forum Erziehungshilfen haben Swantje Hass und Katja Zöllner aus dem BA-Studiengang Soziale Arbeit eine Rezension veröffentlicht. Sie setzen sich in Ihrem Beitrag mit dem von Charlotte Köttgen herausgegebenen Buch: „Ausgegrenzt und mittendrin. Jugendliche zwischen Erziehung, Therapie und Strafe“ (Frankfurt/M 2007) auseinander.

Info@blatt

Das Infoblatt kann auch online auf der Homepage der ehs (www.ehs-dresden.de) gelesen werden. Dort steht eine pdf-Version zum Download bereit. Parallel hierzu wird es ab sofort auch per E-Mail an alle Mitglieder der Hochschule versendet. Haben Sie Veröffentlichungen, Vorträge, Termine, Einladungen, Tagungen, Projekte oder Fragen, Kritik und Anregungen zur Gestaltung des Infoblattes? Dann wenden Sie sich bitte an Anja Gräbert und Antonia Melder (infoblatt@gmx.de)

Die nächste Ausgabe des Infoblattes erscheint Ende November.